



Er scheint Mittwoch und Samstag

Obwaldner Volksfreund.

Abonnementspreis:
Für die Schweiz jährlich Fr. 5.50,
halbjährlich Fr. 2.80, Post-Abonnements
10 Cts. Zuschlag.

Insertionspreis:
Für Obwalden die einspaltige Petitzeile
10 Cts., für auswärtige 15 Cts. Wiederholungen Rabatt.

Insertate nehmen für uns alle Annoncen Expeditionen entgegen.

Gratis-Beilage:
„Illustriertes Sonntagsblatt“.

Druck und Expedition:
Louis Ghelli, Sarnen. — Telephon.

Vierundvierzigster Jahrgang

Nr. 41

Sarnen, Samstag, 23. Mai 1914

Schweiz.

Unsere Gebirgs-Truppen. Herr Generalstabs-Oberst Egli hat unlängst in einem Vortrage über die Forderungen gesprochen, welche der Krieg an unsere Gebirgsstruppen stelle. Seine Ausführungen zeigen mit zwingender Logik, wie überaus wichtig es ist, daß die Eidgenossenschaft der Heranbildung einer hinlänglichen und durchaus tüchtigen und zuverlässigen Gebirgsstruppe volle Beachtung schenke. Gerade an unsern Gebirgsgrenzen brauche es der nützigsten Männer, durch deren geschicktes Eingreifen die ganze Lage zu unsern Gunsten geändert werden kann. Männer mit Initiative, die schon im Frieden zu raschem Handeln erzogen sind. Infolge der großen Ausdehnung unserer Gebirgsgrenzen, mit so vielen Einfallstoren, sei es unmöglich, stärkere Truppenkörper zusammenzuhalten, die Gebirgsstruppen müßten zerlegt werden, und daher träten für deren Subalternoffiziere und Unteroffiziere bedeutend größere Forderungen heran, als bei den Führern gleicher Stufe der Feldarmee. Die Pässe, die dauernd besetzt werden müssen, um die Herrschaft über die Nebenpässe und die Hauptstraße zu behalten, befänden sich meistens in einer Höhe von 2000 und 3000 Metern über Meer und da sei eben mit manchen schweren Unzukömmlichkeiten zu rechnen. Da heiße es, unter allen Umständen auszuhalten, und ein Wort „unmöglich“ dürfe auch für unsere Gebirgsstruppen nicht existieren. Unsere Nachbarn hätten mit ihren Gebirgsstruppen das Neueste erprobt und auch das scheinbar rein Unmögliche durch unbeugsamen Willen doch erreicht. Wenn die beiderseitigen Truppen schon vor dem Kriegsausbruch in enger Fühlung zu einander standen, dann heiße es, den richtigen Moment erfassen und ausnützen, um nicht eine vielleicht nie wiederkehrende günstige Gelegenheit zu verpassen. Nach der Meinung des Herrn Oberst Egli, dieses hervorragenden Fachmannes, würde die reine Verteidigung im Gebirge noch weniger Erfolg haben als in der Ebene. Eine schwache Stelle finde sich wohl immer, die durchstoßen werden könne, und damit falle meistens das ganze Kartenhaus der Verteidigung in sich selbst zusammen. Im übrigen mache die Erschließung der Gebirge bei dem modernen Wirtschaftsgetriebe mächtige Fortschritte, was auch den Gebirgsstruppen ihre Aufgabe immer mehr erleichtern werde. Die intensivsten Kriegsvorbereitungen bei unsern Nachbarn ließen darauf schließen, daß bei ihnen die ersten, für den Beginn und die Weiterführung des Feldzuges maßgebenden Kämpfe im Gebirge selbst stattfinden werden. Die Preisgabe eines großen Teiles unseres Gebirges sei gleichbedeutend mit dem Verluste desselben. Wir wären nicht mehr stark genug, um von der Hochebene aus zum Angriff überzugehen und den Feind wieder aus unsern Tälern zu vertreiben. Im Anfange schon müsse kräftig angepackt werden, und zur strategischen Defensive müsse sich der taktische Angriff gesellen. Um zu tüchtigen Gebirgsstruppen zu kommen, müsse das Hauptgewicht in der ganzen Erziehung und Ausbildung auf die Förderung des innern Haltens der Truppen, der auch unter sehr schwierigen Verhältnissen niemals versagen darf, gelegt werden. Es sei in Erwägung aller Umstände absolut erforderlich, in die Gebirgsrekrutenschule die ganze Ausbildung zu verlegen, um den fertigen Soldaten zu bekommen. Das verlange auch die bezügliche Bestimmung in den Ausbildungszielen, wo das nähern umschrieben werde, wann erst die praktische Ausbildung zu beginnen habe, nämlich dann, wenn ein fester und innerer Halt geschaffen sei, der standhalte. — Diese offenerzige und leichtfaßliche Aussprache des Herrn Oberst Egli ist mit Dankbarkeit zu begrüßen, zumal es im Schweizerlande, selbst in höhern Kreisen, immer noch Leute gibt, welche meinen oder wenigstens behaupten, unsere Gebirgsstruppen seien eigentlich zur Spielerei berufen.

Vasel. Aus Bauders Sündenregister. Die Untersuchung der Affäre Bauder, die eigentlich erst recht eingeleitet werden konnte, nachdem Hans Bauder mit seinem fröhlichen „Zuh“ dem Eisenbahnzug in Vasel entstieg und hinter die schwedischen Gardinen gesteckt werden konnte, deckt mehr und mehr seine intensive Tätigkeit auf, indem er den Leuten das Geld abzunehmen. Bauders Schwindeltaten erstreckten sich über die ganze Schweiz und das angrenzende Oesterreich (Bregenz und Tirol). Im der Schweiz sind außer Vasel namentlich die Kantone Zürich und Glarus gebrandschmettert worden und die Gelder, die Bauder aus

all diesen Gegenden erhalten hat, sollen sich in die Millionen belaufen. In Zürich ist die Aktiengesellschaft Bauder u. Cie. zuerst in Liquidation getreten und nachher, weil fast alle Aktien fehlten, in Konkurs geraten. Gegenwärtig liegt in Zürich der Kollisionsplan auf. Dem Vernehmen nach beträgt die Summe der angemeldeten Passiven zirka 400,000 Franken, welchen an Aktien nur 1500 Franken entgegenstehen. In Basel hat sich inzwischen ein Prozeß abgepielt, aus welchem ersichtlich ist, daß der Helfershelfer Bauders, ein Emil Rohner, der Aktiengesellschaft 15,783 Fr. 25 Rp. schuldig blieb und dafür sich Möbel in einem Schätzungswert von 7306 Fr. pfänden lassen mußte. Rohner wohnte in einer Wohnung, für die er nicht weniger als 2500 Franken Zins bezahlte. Man sieht daraus, daß die Herrschaften sich nobel eingerichtet hatten. Auch seiner Familie gegenüber hat Bauder sich sehr generös gezeigt, u. a. Häuser für dieselbe gekauft. Das konnte er schon, nachdem er in Basel allein einer Witwe gegen 600,000 Franken abschwindelte, selber, von denen wohl niemand mehr erfahren wird, wohin sie gekommen sind. Was noch alles herauskommen wird, kann man überhaupt nicht wissen, da die Strafuntersuchung noch nicht abgeschlossen ist. Immerhin kann man sich des bitteren Gefühls nicht erwehren, daß unsere staatlichen Einrichtungen sich in diesem Falle wieder einmal als höchst unvollkommen und ungenügend erwiesen haben.

Ausland.

Frankreich. Gegenwärtig ist das dänische Königspaar in Paris zu Gast und ist mit glanzvoller Lieblichkeit aufgenommen worden. Man vermutet, die große Aufmerksamkeit gelte der Tatsache, daß Dänemark Anlehnung beim Dreiverband suche.

Ein trauriges Kapitel! Nach dem amtlichen Bericht der Justizverwaltung ist die Zahl der Pariser Ehescheidungen im Jahre 1911 auf 17,453 gestiegen, um über 1100 in einem Jahr, und die der Scheidungen von Tisch und auf 3106. Dazu kommen noch 1500 Fälle, die vom Richter zurückgewiesen wurden, und weitere 1500, in welchen die Gatten sich wieder versöhnten oder der Antragsteller den Scheidungsantrag zurückzog. Also 50,000 unglückliche Ehegatten in einem Jahre!

12,000 der Scheidungsanträge gingen von Frauen aus. Vier Fünftel der Anträge wurden wegen Mißhandlung gestellt, mehrheitlich von Frauen des Arbeiterstandes. Ein Achtel der Ehescheidungen erfolgte auf Grund des Ehebruchs der Frauen, ein Zwölftel auf Grund des Ehebruchs der Männer. Ueberraschender Weise erfolgten sechs Prozent der Ehescheidungen schon in den — Flitterwochen!

Bivillstandsverzeichnis vom Monat April 1914. Sarnen.

Geburten: 1. Walter Beat, Sohn des Vogler Beat, Tagelöhner und der Adeline, geb. Gasser, Hinterwasser. 2. Paul Johann, Sohn des Burch Gregor, Landwirt und der Anna, geb. Burch, Hofstatt, Schwendi. 12. Marie Margarita, Tochter des Meier Arnold, Hafner und der Marie, geb. Wing, Kirchhofen. 12. Leonie Franziska, Tochter des Jmfeld Arnold, Malermeister und der Marie, geb. Portmann, Dorf. 15. Anna Paula, Tochter des Müller Hermann, Handelsmann, Unterdorf und der Mari, geb. Buß. 15. Heinrich Oskar, Sohn des Stockmann Julian, Arzt und der Berta, geb. Durrer, Dorf. 17. Olga Emma, Tochter des Hofmann Hermann, Schmied und der Eliza, geb. Suter, Unterdorf. 21. Frieda Teresia, Tochter des Riser Melchior, Landwirt und der Marie, geb. Frunz, Bänischwand. 20. Karl Julian, Sohn des Müller Josef, Landwirt und der Ottilia, geb. Burch, Gehren. 28. Emilia Katharina, Tochter des Krummenacher Jakob, Landwirt und der Magdalena, geb. Limacher.

Ehen: 24. Kathriner Franz, Landwirt, mit Müller Franziska, beide von und in Sarnen, Oberwilen. Den 10. Februar sind zu Buenos Aires getraut worden: Von Buhl Hans, Kaufmann, von Sarnen, mit Schriber Anna Marie aus dem Kant. Zug. 25. April in Reischwil, Luzern, getraut: Buc Alois, Schreinermeister, mit Riser Anna M. Bernhartha von Sarnen in Reischwil.

Sterbefälle: 7. Witwe Karolina Burch, geb. Britschgi, in Oberwilen, geb. den 8. Januar 1843. 10. Ballmann Johann, Sohn des Jfidor, geboren den 3. Juni 1907. 16. Witwe Anna Marie Müller, geb. Burch, Kantonstratz, Dorf, geboren 7. März 1838. 18. Thalmann Anton, Schreiner, Schwarzenberg, Rägswil, geboren den 8. Sept. 1879. 19. Durrer Robert, Architekt, Dorf, geboren den 8. August 1879. 22. Halter Anna Marie im Spital, geboren den 7. August 1847. 24. Witwe Karolina Jmfeld, geb. Enz, im Spital, geboren den 10. Oktober 1823. 25. Jmbach Johanna, Latenschwester im Kloster St. Andreas, geboren 27. Juli 1820. 18. Juli 1900 ist zu S. A. Soules, Washington, Nordamerika, gestorben: Fanger Kaspar von Sarnen, geboren 15. Januar 1869.

Kerns.

Geburten: 5. Jakob Josef, Sohn des Scheuber Walter und der Anna Waser, Kernwald. 6. Alois Josef, Sohn des Jakober Mols und der Franziska Kathriner, Voribach. 6. Adelheid Mathilda, Tochter des Durrer Josef und der Mathilda Burch, Althofstatt. 9. Katharina Rosa, Tochter des Bonroz Jfidor und der Theresia Durrer, Hofstatt, Dietried. 15. Marie Karolina, Tochter des Huber Josef und der Marie Burch, Mühle. 27. Josefina Teresia, Tochter des Bindlin Walter und der Paulina Käslin, Rittfluh.

Ehen: Keine.

Sterbefälle: 4. Burch Karl, Kind des Burch Josef, Zimmermann, geboren den 3. Oktober 1913. 18. Röhlin-Better Mathias, Landarbeiter, geboren den 21. September 1864. 29. Durrer Franz, Senn, geboren den 28. Juli 1841.

Sachseln.

Geburten: 1. Adalbert Franz, Sohn des Josef von Moos, Landwirt, Ettisried und der Marie geb. von Ab. 14. Josef, Sohn des Hermann von Flüe, Schreiner, Müteli und der Katharina geb. von Roh. 28. Rosa, Tochter des Josef Rohrer, Bahnwärter, Ewil und der Karolina geb. von Ab. Den 20. April wurde in Kriens geboren: Rosa Marie, Tochter des Peter Josef Spichtig, Landwirt in Kriens und der Regina geb. Rohrer.

Ehen: 17. Franz Rohrer mit Ida von Moos. 17. Arnold Rohrer mit Marie Jmfeld. 25. Albert von Moos mit Josefina Burch.

Sterbefälle: 1. Johanna Margrith Rohrer, Tochter des Josef Rohrer, Balm, geb. den 19. November 1907. 14. Karl, Sohn des Josef Durrer von Kerns, geboren den 9. Oktober 1906. 21. Frau Marie Rohrer-Durrer, Hofsluh, geboren den 6. September 1846. Den 12. April starb in Luzern, Kantonsspital: Frau Katharina Amrein geb. Berchtold von Schwarzenberg, geb. den 29. Januar 1851. Den 21. April starb in Wolhusen: Sales von Flüe von Sachseln, geboren den 3. November 1833.

Giswil.

Geburten: 2. Anna Elisabetha, Tochter des Kathriner Niklaus und der Marie geb. Wolf, im Riedmattli. 2. Rosa, Tochter des Blatter Johann und der Rosine geb. Matter, in der Bränd. 8. Sigfried, Sohn des Ettilin Alois und der Abächerli Marie, in der Diepigen. 10. Karolina Rosa, Tochter des Britschgi Josef und der Karolina geb. Berchtold, im Ried. 13. Josef, Sohn des Burch Felix und der Marie Halter in der Unterei. 21. Heinrich Wilhelm, Sohn des Halter Johann und der Marie geb. Bacher, Hirren.

Ehen: 23. Degelo Fridolin, Witmer, Bahnangestellter, mit Hartmann Berta Elisabeth von Menzingen, geschiedene Meienberg. 24. Rohrer Johann, Schrottenmattli, mit Betschart Anna Marie von Muotatal.

Sterbefälle: 1. Emmenegger Agata, ledig, Tochter des Josef Emmenegger und der Magdalena Brun von Flüeli, geboren den 15. Oktober 1848. 9. Degelo Alois, Rei, Landwirt, geboren den 25. November 1840. 23. Berchtold Marie, ledig, auf Necherli, geboren den 16. Juni 1895. 23. Kathriner Marie Elisabetha, Kind des Niklaus Kathriner und der Marie Wolf, geboren den 2. April 1914

Alpnach.

Geburten: 5. Julius Sigfried, Sohn des Julius Jmfeld, Stätteli, und der Berta geb. Fanger. 6. Marie Theresia, Tochter des Anton Auser, Lemisried, und der Marie geb. Frunz. 9. Agnes Hilda, Tochter des Otto Spichtig, Grunz, und der Agnes geb. Mathis. 10. Elestin Hironimus, Sohn des Crispin Lütthold, Schoried, und der Marie geb. Dermatt. 17. Hermine Antoinette, Tochter des Anton Kenggli, Rittberg, und der Magdalena geb. Roos. 26. Bernadette, Tochter des Balz Auser, Niederstab, und der Anna geb. Ballmann. 28. Alois Johann, Sohn des Johann Konrad, Steinweid, und der Josefa geb. Trozler.

Ehen: 11. Albert Walter, von Bürgeln, St. Uri, in Alpnach, mit Deutsche Anna, von Bieringen, Württemberg, in Kerns. 18. Metzger Paul, von Wildhaus, St. Gallen, in Bignau, mit Spiller Berta, von Kerns, in Alpnach. 18. Burkhardt Gotfried, von Müntschemier, St. Bern, in Brig, mit Josefina Häcki, von Engelberg, in Alpnach. 24. Zu Hergiswil, Nidwalden, getraut: Röhlin Sigfried, von Kerns, in Hergiswil, mit Marie Widmer von Oberentfelden, in Alpnach.

Sterbefälle: 10. Langensand Justina, in Schlieren, geboren den 10. Juni 1890. 12. Jmfeld Mathis, im Grund, Meisi, geboren den 25. Februar 1828.

Lungern.

Geburten: 4. Elsa Theresia, Tochter des Uboldi Ferdinand, Bauaufseher von Nozzate, Como, Italien und der Marie, geb. Burch, Kaiserstuhl. 4. Marie Theresia, Tochter des Jmfeld Niklaus, Schreiner und der Theresia, geb. Burch, Obsee.

Ehen: In Rain, Kant. Luzern getraut: Gasser Daniel Robert, Kaiser, Witwer der Clementia, geb. Haller, seit 17. April 1911, von Lungern, wohnhaft in Rain, mit Schneider Anna, genannt Marie, von Menznau, wohnhaft in Rain, St. Luzern.

Sterbefälle: 4. Ming Marie, Röhrlin, geboren den 1. August 1896.

Engelberg.

Geburten: 6. Karl Moriz, Sohn des Hurschler Josef und der Anna, geb. Müller. 8. Elisabeth Anna, Tochter des Häcki Josef und der Marie, geb. Röhrlin. 11. Johann Josef Robert, Sohn des Frey Emil Otto und der Anna, geb. Amrhein. 20. Rosa Albertina, Tochter des Waser Josef und der Josefina, geb. Röhrlin

Ehen: Keine.
Sterbefälle: 6. Amstutz Adolf, Eschboden, geboren den 27. Februar 1901. 11. Hurschler Josefa, Kind des Arnold, Bergli, geboren den 3. Februar 1912. 17. Adolf Waser-Suter, Kantonstratz, Dorf, geboren den 31. Mai 1864.

Redaktion: B. Amstutz, Fürsprech.